

Kur und Kultur

Monatsprogramm April 2018



Sonntag, 1. April 2018

Schlösser überm See - Ein Spaziergang mit dem Historiker David Bruder



Nah beieinander liegen über dem Schweizer Unterseeufer mit Blick auf Hegau, Reichenau und Radolfzell mehrere kleine Schlösser. Als Hortense de Beauharnais nach der Niederlage ihres Stiefvaters und Schwagers Napoleon ins Exil musste und sich auf dem Arenenberg niederließ, folgten ihr Verwandte und Freunde der Familie an den Bodensee. Sie erwarben oder bauten sich mit Salenstein, Eugensberg und Louisenberg eigene repräsentative Wohnsitze und weckten die Gegend aus ihrem Dornröschenschlaf. Auf unserem Spaziergang zu den Schlössern besichtigen wir außerdem die Wallfahrtskapelle St. Aloysius mit ihren spätgotischen Wandmalereien, bevor wir in einem Café am See einkehren. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Reine Gehzeit ca. 1 Stunde. Wir fahren in die Schweiz, bitte Ausweis nicht vergessen. Um Missverständnisse zu vermeiden: Die Schlösser sind, mit Ausnahme von Arenenberg, nicht öffentlich zugänglich, es findet keine Innenbesichtigung statt.

Samstag, 7. April 2018

Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp

Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannten Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf, wo ein schmuckes „Bauern-Café“ zu Kaffee und Kuchen lädt. Gehzeit ca. 2 Stunden, ca. 200 Höhenmeter an Aufstieg. Abfahrt: 13.15 Uhr HAK, 13.20 Uhr WMK, 13.25 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Diese Exkursion findet nur bei trockenem Wetter statt.



Sonntag, 8. April 2018

Ein Ausflug an den Hochrhein: Von Diessenhofen Zum Kloster St. Katharinental mit dem Historiker Werner Trapp



Etwas abseits des großen Verkehrs liegt das ehemalige Dominikanerinnenkloster St. Katharinental idyllisch an den Ufern des Hochrheins zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen. Wir besichtigen die Klosteranlage mit ihrer barocken Kirche und wandern anschließend am Rheinufer entlang nach Diessenhofen, das – von den Grafen von Kyburg ab 1178 angelegt – als eine der ältesten Städte der Schweiz gilt. Ein Rundgang durch die Stadt mit ihrem noch stark mittelalterlich geprägten Stadtbild führt uns auch zur historischen Holzbrücke über den Rhein, der hier die Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz markiert. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen, festes Schuhwerk ratsam. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Freitag, 13. April 2018

Die alte Reichsstadt Überlingen - Abendspaziergang durch die Festungsanlage und die Altstadt mit dem Historiker Werner Trapp

Die ehemalige freie Reichsstadt Überlingen besticht durch ihren staufischen Stadtgrundriss des Mittelalters wie durch beeindruckende Baudenkmäler aus Mittelalter und Renaissance. Kaum bekannt ist die wohl erhaltene Stadtbefestigung aus Mauern, Stadttoren, Wehrtürmen und tief in den Molassefelsen eingelassenen Festungsgräben. Ein Spaziergang führt durch diese am Bodensee einzigartige Anlage in den alten Stadtteil „Dorf“, wo mit der Pilgerkirche St. Jodok und ihren Wandmalereien des 15. Jahrhunderts ein weiteres kaum bekanntes Kleinod wartet, in das Herz der Altstadt mit ihren Kirchen, Klosterhöfen und Patrizierhäusern. Anschließend darf das Gesehene in einer Überlinger Weinstube im Gespräch vertieft werden. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, mehrere kleinere Steigungen, Rückkehr ca. 23.00 Uhr.



Sonntag 15. April 2018

Auf Annette von Droste-Hülshoffs Spuren durch Meersburg – Mit dem Autor und Historiker Werner Trapp



Annette von Droste-Hülshoff liebte den Winter am See. Drei Mal kam sie in ihren letzten Jahren hinterher auf die alte Burg, wo sie im Mai 1848 auch starb. Das beschauliche Meersburg aus der Zeit der Droste lässt sich außerhalb der Saison am besten erleben, wenn der große Strom an Besucher weg ist und der kleine Ort wieder den Einheimischen gehört. Ein Rundgang führt auf den Spuren der Droste durch die alte Stadt, an Orte, die sich auch literarisch in ihrem Werk niedergeschlagen haben. Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Stube klingt der Nachmittag aus - mit Kostproben aus Briefen und Gedichten der Droste über Meersburg. Abfahrt 13.15 Uhr HAK, 13.20 Uhr WMK, 13.25 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.30 Uhr. Diese Exkursion findet nur bei trockenem Wetter statt.

Kur und Kultur

Monatsprogramm April 2018



Sonntag, 21. April 2018

Auf dem Jakobsweg im Thurgau: Von Bernrain nach Dreibrunnen mit dem Historiker David Bruder

Die Hauptroute der Pilger aus dem schwäbischen Raum nach Santiago de Compostela führte jahrhundertlang durch den Thurgau. An der reizvollen Strecke finden sich nicht nur Kirchen, sondern auch das Renaissanceschloss Altenklingen und die vom Barockbaumeister Bagnato errichtete Johanniterkomturei Tobel. Von Bernrain oberhalb Konstanz/Kreuzlingen, wo sich ein kurioses Wunder ereignet haben soll, geht die Fahrt nach Märstetten zur Kirche St. Jakob mit ihren mittelalterlichen Wandbildern und dem reformierten Friedhof. Nach einem Zwischenstopp bei der Komturei Tobel gelangen wir zur Kapelle St. Margarethen, in der Generationen von Wallfahrern Graffiti hinterlassen haben. Bei der prächtigen Rokoko-Kirche Maria Dreibrunnen lädt das gemütliche Pilgerhaus zum Kaffee. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Wir fahren in die Schweiz, bitte Ausweis nicht vergessen.



Sonntag, 22. April 2018

Schaffhausen auch ohne Rheinfall ein Juwel - Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann



Fast jeder kennt den Rheinfall, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt. In einem Café am Rhein kann anschließend über das Gesehene diskutiert werden. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfall ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Es geht in die Schweiz, bitte Ausweis nicht vergessen.

Samstag, 28. April 2018

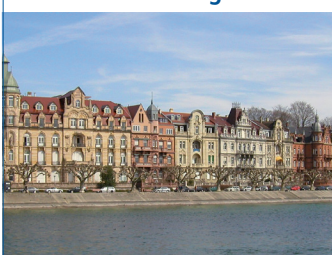
Klosterinsel Reichenau im Untersee, UNESCO-Welterbe - Exkursion mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Die bereits im 8. Jahrhundert gegründete Abtei Reichenau war bald eines der bedeutendsten Klöster Europas und ein Zentrum abendländischer Kultur, wo wissenschaftliche Schriften und kostbare Buchmalereien entstanden. Berühmt sind die um das Jahr 1000 geschaffenen Wandmalereien in der Kirche St. Georg in Reichenau-Oberzell. Wenig. Weniger bekannt ist die abgelegene Kirche St. Peter und Paul in Reichenau-Niederzell, wo seit einiger Zeit wieder zwei Mönche leben. Wir behalten aber stet im Blick, dass nicht nur die drei Kirchen, sondern die ganze Insel mit ihrer Gemüse-, Obst- und Weinanbau geprägten Kulturlandschaft zum UNESCO-Welterbe erhoben wurde. Gerade außerhalb der Saison ist hier die besondere Atmosphäre spürbar, wenn statt sommerlichem Touristenlärm, eine ungewohnte Ruhe eingekehrt ist. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr.



Sonntag, 29. April 2018

Historismus und Jugendstil in Konstanz - Eine Stadterkundung mit dem Konstanzer Historiker David Bruder



Touristen besuchen vor allem die mittelalterlich geprägte Altstadt mit ihren engen Gassen und Winkeln. Dabei wird häufig übersehen, dass Konstanz noch viel mehr bietet: Auch die Bauten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, ganze Straßenzüge sind zum großen Teil komplett erhalten geblieben. So kann man auf engem Raum noch heute wunderbare Beispiele der Historismus- und Jugendstilarchitektur der Kaiserzeit sehen. Wir nähern uns dem Konstanzer Stadtzentrum von dieser Seite: Öffentliche Gebäude wie die ehemalige Klosterkaserne, die Oberrealschule, das Bezirksamt und die Oberpostdirektion liegen ebenso auf unserem Weg wie repräsentative Hotels und großbürgerliche Wohn- und Geschäftshäuser. In der Nähe des Bahnhofs, einem einzigartigen Beispiel historischer Verkehrsarchitektur, kehren wir in einem Café ein. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen.